

4a Akkorde

Ein Akkord besteht aus mehreren Tönen, mit denen man eine Melodie begleiten kann. Die **Tonika** ist ein Grundakkord, der so etwas wie den Start- oder Zielpunkt eines Liedes bedeutet. Die **Dominante** dagegen ist ein Akkord über der Quinte, hat den größtmöglichen Abstand zu einer Tonika und erzeugt daher die größte Spannung.¹ Um Akkorde zu bilden, muss man die Tonleitern können.

Aufgabe 1: Schreibe die Dominante zu folgenden Tonika-Akkorden:

C	D	F	A	Bb	H	Db	Fis	Ab
—	—	—	—	—	—	—	—	—

¹ Der Grund dafür liegt in den mathematischen Zahlenverhältnissen: Eine Tonika hat das Schwingungsverhältnis 4 : 5 : 6, die Dominante hat dagegen das Verhältnis 5/6 : 15/16 : 9:10, was erheblich komplizierter ist und für mehr Spannung sorgt. Man kann also sagen, je einfacher, desto harmonischer und je komplizierter, desto schräger.

/ 9

Nun ist es die eine Sache, den Akkord zu kennen (als Gitarrengriff z. B.), doch wenn man ihn auf dem Klavier greifen will, muss man wissen, aus welchen Tönen er besteht:

Tonika (Grundakkord) **T**

Der Durakkord über dem **ersten** Ton der Tonleiter enthält den ersten, dritten und fünften Ton dieser Leiter. Der Basston soll der Grundton sein, möglich ist auch die Terz (Sextakkord).

Dominante **D**

Der Durakkord über dem **fünften** Ton der Tonleiter enthält den fünften, siebten und zweiten (neunten) Ton dieser Leiter. Basstöne sind die D oder ihre Terz (Sextakkord).

Aufgabe 2:

Schreibe in jeden Takt Tonika und Dominante folgender Tonleitern und kennzeichne sie mit **T** und **D**. Lege den Grundton in das Baßschlüsselsystem.

Bb F A D G

Akkorde T und D
/ 10

Bezeichnung
/ 10

möglich 9 20 Summe **29** Prozent
erreicht